

1. EUROREGION ERZGEBIRGE

Die Euroregion Erzgebirge entstand, wie die weiteren Euroregionen, mit dem Vorhaben, aus der peripheren Stellung der Grenzgebiete einen in Europa integrierten gemeinsamen wirtschaftlichen und kulturellen Mittelpunkt zu bilden und die Vertiefung und Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den grenzanliegenden Regionen und Staaten zu begünstigen. Um dieses Vorhaben zu erfüllen, orientiert sich die Euroregion vor allem auf die Initiierung und Unterstützung aller Formen der Zusammenarbeit zwischen Städten, Gemeinden, Institutionen, Organisationen und Einzelnen in der Grenzregion Tschechiens und Sachsens. Das Hauptziel ist das Bestreben, das Lebensniveau auf beiden Seiten der Euroregion Erzgebirge anzunähern. Die Bemühung motivierte die Vertreter mancher grenzanliegenden Gemeinden und Regionen zur Vereinigung und zur Bildung einer stärkeren Gruppierung, damit sie gemeinsame Interessen besser durchsetzen können. Zu dieser Absicht hat die diesjährige Erweiterung der Europäischen Union bedeutend beigetragen, die eine Möglichkeit brachte, gute nachbarschaftliche Beziehungen in den grenzanliegenden Regionen schneller aufzunehmen, und nicht zuletzt auch breitere Möglichkeiten, gemeinsame Projekte vorzubereiten.

Die Euroregion Erzgebirge wurde im Jahre 1992 gegründet. Die Euroregion bilden auf der tschechischen Seite die Städte, Gemeinden und Organisationen der Kreise Most, Chomutov, Louny, Teplice und Litoměřice, auf der deutschen Seite sind dies die Kreise Freiberg, Mittleres Erzgebirge, Annaberg und Stollberg. Das tschechische Teil der Euroregion Erzgebirge entstand durch die Gründungsversammlung am 18. 12. 1992 in Most. Zwischen Gründung und Ende 2003 erweiterte sich die Mitgliederbasis von 46 auf die gegenwärtige 62 Städte und Gemeinden und 24 Organisationen. Die Mitgliederzahl wächst weiter, was davon zeugt, dass die Bedeutung der Euroregion Erzgebirge ins allgemeine Bewusstsein gebracht wird.

Die Euroregion wird von einem gemeinsamen Gremium geleitet, das aus Vertretern des tschechischen Rats und des deutschen Vorstands besteht. Das Gremium versammelt sich meistens zweimal jährlich, stellt Hauptaufgaben fest und trifft grundsätzliche Entscheidungen. Die Tätigkeit der Euroregion, vor allem die Arbeit der fachkundigen Arbeitsgruppen, leitet in der Zwischenzeit separat der Rat im tschechischen Teil und der Vorstand im deutschen Teil der Euroregion. Die Arbeit wird durch beide Geschäftsführer koordiniert, die sehr eng miteinander zusammenarbeiten.

Fachliche Probleme lösen einzelne bilaterale Arbeitsgruppen. Am Anfang arbeitete nur die Arbeitsgruppe für Kultur, die die Tätigkeit mit gemeinsamen sportlichen und gesellschaftlichen Aktionen aufgenommen hat, dann folgte die Arbeitsgruppe Umweltschutz, von der sich der Verkehr teilte. Später wurden die Arbeitsgruppe Brand- und Katastrophenschutz, Rettungswesen und die Arbeitsgruppe Wirtschaftsförderung gebildet, von der sich die Landwirtschaft abgliederte. Allmählich, nach konkreten Bedürfnissen, entstanden weitere Arbeitsgruppen (z. B. Soziales oder Humanressourcen).

Eine wichtige Rolle spielten diese fachkundige Arbeitsgruppen bei der Projektinitiierung und bei der Beurteilung der Projekte aus dem Interreg Programm, wo deren Standpunkte ein integrierender Bestandteil der Beurteilungsprozedur wurde. Jede Arbeitsgruppe hat 15-20 Mitglieder, Spezialisten in jeweiligen Bereichen, die gleichmäßig auf der tschechischen und deutschen Seite gewählt wurden.

Gemeinsame Arbeitsgruppen, die in der Euroregion Erzgebirge arbeiten:

- Verkehr und Grenzgebietkooperation
- Wirtschaftsförderung, Tourismus
 - Untergruppe Humanressourcen
- Brand- und Katastrophenschutz, Rettungswesen
- Schule, Jugend und Kultur
 - Untergruppe Museen
- Soziales
- Landwirtschaft
- Umweltschutz und Regionalentwicklung

Die Arbeitsergebnisse dieser Arbeitsgruppen spiegeln sich in einer Reihe von realisierten Aktionen und gemeinsamen Projekten wider, unter denen z. B. das Projekt Ökocamp für Kinder und Jugend auf beiden Grenzseiten, Workshops für kunstbegabte Kinder oder gemeinsame Ferienaufenthalte von Kindern und Jugend mit Fremdsprachenunterricht zu nennen sind. Sehr erfolgreich ist seit zehn Jahren der traditionelle Adam-Ries-Mathematikwettkampf in Annaberg. Eine weitere bedeutende Aktion der Euroregion Erzgebirge sind Adventssingen, die regelmäßig auf den beiden Grenzseiten veranstaltet werden. In Zusammenarbeit

mit der Organisation Most 2000 wurden tschechisch-sächsische literarische Abende organisiert. Ein Theaterfestival unter Beteiligung von tschechischen und sächsischen Theatern wurde in Zusammenarbeit mit der Euroregion Elbe veranstaltet. Aufgrund dieser Zusammenarbeit wird ein gemeinsamer Kulturschein herausgegeben, der den tschechischen Besuchern ermöglicht, im deutschen Teil beider Euroregionen ausgewählte Kultureinrichtungen unter großen Preisermäßigungen zu besuchen. Die Euroregion Erzgebirge präsentiert ihre Arbeit auch durch die Herausgabe der tschechisch-deutschen Broschüre „Infopress“, die die Öffentlichkeit über die Tätigkeit, Aufgaben und erzielte Erfolge der Euroregion informiert.

Die Euroregion Erzgebirge spielt die Rolle eines Partners für viele Projekte, die die Wirtschaftskammern und Partnerverbände initiieren. Im Jahre 2003 schloss sich die Euroregion des Braunkohleforschungsinstituts in Most und der Stadt Most zur Vorbereitung eines großen internationalen Revitaminprojekts aus dem Interreg-III B Programm an.

In Jahre 2003 führte die Euroregion Erzgebirge 22 Projekte aus dem gemeinsamen Small Scale Fund für insgesamt € 175 000, d. h. 5,6 Mio Kronen durch.

Eine große Auszeichnung für die Euroregion Erzgebirge wurde die Verleihung der Ehrenurkunde „Cross border awards Sail of Papaenburg“, die für musterhafte grenzüberschreitende Zusammenarbeit der in der AGEG (Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen) verbundenen Euroregionen zuerkannt wird.